

Beteiligung am Citizen Science-Projekt lamDiÖ – Erforsche Deutsch in Österreich!

(Wissenstransfer)

Projektverantwortliche

Univ.-Prof. Gerhard Budin (gerhard.budin@univie.ac.at),
Barbara Heinisch (barbara.heinisch@univie.ac.at), Esther
Topitz (esther.topitz@univie.ac.at), Rebecca Stocker
(rebecca.stocker@univie.ac.at).

Projektbeschreibung

Wenn es um Sprache geht, kann jede und jeder mitreden!
„[lamDiÖ – Erforsche Deutsch in Österreich!](#)“ lädt dazu ein,
(selbst) die Vielfalt, den Wandel und den Gebrauch von
verschiedenen Formen der deutschen Sprache in Österreich
zu beforschen – von Dialekt und Standardsprache bis hin zu
Jugend- und Fachsprachen. Mit ihrem Wissen, ihren
Erfahrungen und Anliegen zum Thema Deutsch in Österreich
können Interessierte zur Forschung beitragen.

Bei den verschiedenen Mitmach-Aktionen werden
unterschiedliche Aspekte der deutschen Sprache in Österreich
thematisiert. Fragestellungen im Projekt sind u.a.:

- Welche Wörter werden in Österreich verwendet?
Teilnehmende können das digitale Citizen Science-
Wörterbuch "[Wortgut](#)" mit eigenen Beiträgen
erweitern.
- Welche Themen interessieren die österreichische
Bevölkerung, wenn es um Deutsch in Österreich geht?
Teilnehmende können Fragen zum Thema stellen
(und selbst beantworten) und im Rahmen der "[Frage
des Monats](#)" abstimmen, welche Frage (von
Expert*innen) beantwortet werden soll.
- Welche Formen von deutscher Sprache sind in
Österreich im öffentlichen Raum sichtbar?
Teilnehmende können mit Hilfe der Lingscape-App
die [Sprachlandschaft Österreichs](#) erforschen und
dokumentieren.

Schlagworte/Keywords

Citizen Science, Wissenschaftskommunikation,
Sprachvariation, Sprachwandel, Sprachkontakt, Deutsch,
Österreich, Frage des Monats, Linguistik, Sprachlandschaft,
Lexikographie, Wörterbuch

Zentrale Ziele der Third-Mission-Aktivität

Ziel des Citizen Science-Projekts „[IamDiÖ – Erforsche Deutsch in Österreich!](#)“ ist es, jedermann und jedefrau zur Auseinandersetzung mit dem (eigenen) Gebrauch und mit der (eigenen) Wahrnehmung der deutschen Sprache in Österreich anzuregen sowie zum Nachdenken über Sprache und zur Forschung in diesem Bereich zu animieren. So soll ein Austausch zwischen interessierter Öffentlichkeit und Wissenschaft gefördert werden und (Sprach-)Wissenschaft durch Citizen Science (be)greifbar werden. Die Wissenschaft wiederum kann durch die Beteiligung der Öffentlichkeit neue Einblicke und Ansätze gewinnen.

Universitätsexterne Kooperations-partner*innen

Keine

Kooperations-partner*innen aus dem Wissenschafts- bzw. Forschungsbereich

Universität Salzburg, Universität Graz, ACDH-CH (ÖAW), Universität Luxemburg, Universität Passau

Fakultät

Zentrum für Translationswissenschaft

Projektlaufzeit

2017-2019, 2020-2021

Finanzierung

FWF (TCS 40 und TCS 57G)

Forschungsbasierung

Die Forschung erfolgt gemeinsam mit Bürger*innen in Kooperation mit dem IamDiÖ-Team und den Wissenschaftler*innen des Spezialforschungsbereichs „[Deutsch in Österreich. Variation - Kontakt - Perzeption](#)“ (FWF: SFB 60). Die Forschungsergebnisse werden entweder auf der Website oder als wissenschaftliche Open-Access-Publikationen veröffentlicht.

Gesellschaftliche/Wirtschaftliche Relevanz

Durch die Einbindung von Angehörigen der Öffentlichkeit in unterschiedliche Schritte des Forschungsprozesses gewinnen die Teilnehmer*innen nicht nur Einblicke in den Wissenschaftsbetrieb, sondern auch wissenschaftliche Kompetenzen und Fachwissen. Die von den Teilnehmer*innen aufgeworfenen Fragen wiederum zeigen die gesellschaftliche Relevanz bestimmter Themen, die in der Wissenschaft aufgegriffen werden können.

Einbindung der Third-Mission-Aktivität in die Lehre

Studierende des Zentrums für Translationswissenschaft und des Instituts für Germanistik können im Rahmen von Lehrveranstaltungen an dem Projekt mitwirken. Es werden außerdem Gastvorträge (und Aktionen) in anderen Lehrveranstaltungen zum Projekt gehalten.

Ergebnisse/Wirkung (Impact)

Bisher wurden über 500 Forschungsfragen von den Teilnehmer*innen gestellt, wovon über 50 bereits in Form von Blogbeiträgen (von den Teilnehmer*innen oder den Wissenschaftler*innen) beantwortet wurden. Diese werden auch von Journalist*innen rezipiert. Daraus ergaben sich Interviews in Tageszeitungen, Telefonbeiträge im Radio und diverse Beiträge für andere Medien, z.B. Blog der Universität Wien und Einbindung in die Semesterfrage der Universität Wien „Wie wirkt Sprache?“. Außerdem ist das Projekt auf Wissenschaftsfestivals, wie der Langen Nacht der Forschung oder der European Researchers' Night vertreten. Darüber hinaus werden im Projekt speziell für Schüler*innen konzipierte Workshops im Rahmen der Kinderuni oder der Wiener Ehrenamtswoche abgehalten. Außerdem nimmt das Projekt am Citizen Science Award teil, bei dem die Beiträge der Teilnehmer*innen gewürdigt werden.

Transferaspekt der Aktivität

- Vermittlung zwischen Wissenschaft und Angehörigen der Öffentlichkeit
- Wissenstransfer und Vermittlung von wissenschaftlichen Kompetenzen aus der Wissenschaft an unterschiedliche Zielgruppen (Schulklassen, Einzelpersonen): Volkshochschule, Workshops, Kinderuni, Wiener Ehrenamtswoche, Blogbeiträge, Interviews
- Transfer der Anforderungen, Bedürfnisse und Anliegen der Bevölkerung in die wissenschaftliche Forschung (Frage des Monats)

Nachhaltigkeit & Zukunftsorientierung

Die Projektergebnisse (Frage des Monats, linguistische Schnitzeljagden, Meme-Generator und das Online-Wörterbuch "[Wortgut](#)") sowie die technologischen Komponenten dazu stehen auf diversen Plattformen und Kommunikationskanälen frei verfügbar zur Verfügung. Die Integration der Ressourcen in größere Infrastrukturen ist in Planung.

Überprüfung der Zielerreichung der Third-Mission-Aktivität

Neben quantitativen Kennzahlen, wie der Anzahl der Teilnehmer*innen, der eingereichten Fragen des Monats, hochgeladenen und annotierten Bilder sowie der Einträge in „Wortgut“, der Anzahl der Blogbeiträge und Medienberichte, der Besucher*innen auf Wissenschaftsfestivals und Workshop Teilnehmer*innen, Teilnehmer*innen an diversen Aktionen und den Zugriffszahlen auf der Website sowie der Anzahl der Follower auf sozialen Medien dienen auch qualitative Aspekte, wie die Lernerfahrung der Teilnehmer*innen, die Intensität des Austauschs mit den Teilnehmer*innen, sowie die Reflexion über den Forschungsprozess und bestehende -paradigmen der Überprüfung der Zielerreichung.

Maßnahmen, um die Transferaktivität längerfristig durchzuführen bzw. auszuweiten

Folgeanträge zur weiteren Finanzierung;
Einbettung in den SFB Deutsch in Österreich

Sichtbarmachung

Wissenschaftliche Publikationen, Informationen und Ergebnisse auf der Website des Projekts, Vorträge, Teilnahme an “externen” Veranstaltungen und Webinaren, Medienberichte und -interviews

Homepage/Publikationen

Homepage: <https://iam.dioe.at/>

Veröffentlichungen und Aktivitäten abrufbar unter:
[https://ucris.univie.ac.at/portal/de/projects/on-everyones-mind-and-lips--german-in-austria\(2a97a200-9668-489f-b600-e4782a35c357\).html](https://ucris.univie.ac.at/portal/de/projects/on-everyones-mind-and-lips--german-in-austria(2a97a200-9668-489f-b600-e4782a35c357).html)
